

Bund-Länder-Dialog Fläche

Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme: Potenziale, Rolle und Aufgaben der Regionalplanung

Zeit und Ort

5. September 2022, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), Köthener Str. 2-3, 10963 Berlin, Raum KR 03.07.01 KTR, 7. Etage

Schlaglichter der Veranstaltung

- Regionalplanung als Bindeglied zwischen Zielen der Landesentwicklungsplanung und der Bauleitplanung
- Handlungsspielräume und Steuerungsmöglichkeiten der regionalen Raumordnung bei der Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme (z.B. Kontingentierung, Dichtewerte, Bedarfsnachweis)
- Handlungserfordernisse auf Landes- und Bundesebene zur Stärkung der Regionalplanung

1

Programm

- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Peter Fritsch, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
- 10:20 Uhr **Regionalplanung im Kontext des Bund-/ Länder-Dialogs Fläche**
Thomas Preuß, Difu, Lutke Blecken, Institut Raum & Energie
Gelegenheit zu Rück- und Verständnisfragen
- 10:30 Uhr **Neues aus der Raumordnung**
Jens-Uwe Staats, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)
- 10:40 Uhr **Wie ist das Flächensparziel „30 ha minus X“ in der Praxis zu erreichen? Was kann Regionalplanung? Was sollte sie perspektivisch leisten?**
Katrin Fahrenkrug, Institut Raum & Energie
im Gespräch mit
Maren Preuss, Verband Region Rhein-Neckar (angefragt)

- 11:00 Uhr **Input 1: Wirkung der Regionalplanung auf die Steuerung der Siedlungsentwicklung: Status quo und Potenziale**
- Befund aus Sicht der Wissenschaft:
Sebastian Eichhorn, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS), Dortmund
 - Befund und Handlungsbedarf aus Sicht der Praxis:
David Pehlke, Landkreis Harburg (angefragt)
- Gelegenheit zu Rück- und Verständnisfragen
- 11:30 Uhr **Input 2: Was wäre wenn? – Mehr Wohnbaupotenzial bei Umsetzung ambitionierter Vorgaben der Regionalplanung**
- Dr. Dirk Seidemann, Verbandsdirektor Regionalverband Neckar-Alb, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der baden-württembergischen Regionalverbände*
- Gelegenheit zu Rück- und Verständnisfragen
- 12:00 Uhr **Dichtevorgaben, Wohnbaulandkontingente, Eigenentwicklung, Bedarfsnachweis, ...: Was steuert wohin?**
- Blitzlichter aus dem Plenum
- 12:40 Uhr **Mittagspause** mit Imbiss
- 13:20 Uhr **Input 3: Flächenziele – Bauland – Dichte – Wohnungen: Flächenrechner 2.0 als Planungsinstrument für die Regionalplanung?**
- Dr.-Ing. Jens-Martin Gutsche, Gertz Gutsche Rümenapp, Stadtentwicklung und Mobilität GbR*
- Gelegenheit zu Rück- und Verständnisfragen
- 13:50 Uhr **Kurzinput: Flächensparziel „30 ha minus X“ – Regionalplanerische Steuerung vs. Handel mit Flächenzertifikaten**
- Thomas Preuß, Difu*
- 14:00 Uhr **„Steuerungsmöglichkeiten der Regionalplanung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs“**
- Diskussion in Arbeitsgruppen**
- 15:25 Uhr **Konkrete Schritte: Regionalplanung auf dem Weg zu „30 Hektar minus X“ im Jahr 2030 (Round-up im Plenum)**
- Kernbotschaften aus den Arbeitsgruppen
- Beiträge aus dem Plenum
- Synthese
- 16:00 Uhr **Schlusswort und Ausblick**
- Alice Schröder, Umweltbundesamt*

Gesamtmoderation: Katrin Fahrenkrug, Institut Raum & Energie